

PROTOKOLL der 10. GENERALVERSAMMLUNG vom Freitag, 30.03.2007

gemäss der Traktandenliste auf der Einladung vom Februar 2007

Beginn der Generalversammlung: 18.00

Anwesend: insgesamt 17 Personen, davon 16 stimmberechtigt: Werner Strebel, Jürg und Petra Hebeisen, Niko Seichert, Christine Walder Lemcke, Linda Hämmerle De Bie, Toni Schraner, Nicole Kilchenmann, Reto Schmid, Mirko Vifian, Nicole Koenig Fries, Corinne Schneider, Christine Krafft, Adrian Aebersold, Monika Finger, Gaby Cisana, Elisabeth Locher

Entschuldigt: schriftlich abgemeldet haben sich folgende Mitglieder: Tiziana Grillo, Sonja Voeckt, Heinz Hagmann, Patrick Rippstein, Martin Ruf, Erik-Jan v. Leeuwen, Elisabeth Vischer, Jacqueline Vavrina, Marianne Arnet, Ann-Sophie Ingelin, Beat Demund, Claudia Bosshard, Madeleine Isler, Katrin Hasler, Peter Ernst, Daniel Liedtke, Claudia Bisang, Marcel Vontobel, Winfried Schmidt, Claire-Lise Rüst, Fredy Bopp, Silvia Zimmermann, Walter Grundböck, Jeannette Werren, Cécile Carnier, Iris Ortner, Regina Altorfer, Marcel Vontobel, Christine Gegeckas, Gilbert Büsching, Astrid Amstutz, Sinja Buse, Michèle Brühlhart Ganz

Traktandum 1, Begrüssung:

Der Präsident der Arbeitsgemeinschaft, Werner Strebel, begrüsst alle Anwesenden zur alljährlichen Aussprache und gemeinsamer Begegnung.

Wir feiern 10 Jahre Tastdiagnostik!!

Wir freuen uns dies an unserer Jubiläumstagung feiern zu können.

Ein herzlicher Dank der Schule Schinznach die uns ihre Räumlichkeiten auch dieses Jahr wieder zur Verfügung stellen.

Traktandum 2, Wahl der Stimmzähler:

Als Stimmzähler wird Mirko Vifian einstimmig gewählt.

Traktandum 3, Genehmigung des GV-Protokolls 2006

Zum vorgängig an alle Mitglieder versandten Protokoll der 9. Generalversammlung 2006 werden keine Wortmeldungen laut. Es wird in globo einstimmig angenommen. Werni dankt an dieser Stelle dem Sekretariat für die viele Hintergrundarbeit.

Traktandum 4, Wahl des Tagespräsidiums:

Monika Finger wird einstimmig gewählt. Herzlichen Dank an Monika, die dieses Amt souverän führt

Traktandum 5, Jahresbericht des Präsidenten

Der **Präsident**, Werner Strebel erzählt uns seinen Jahresbericht. Er ist nachstehend nicht im vollen Wortlaut wiedergegeben sondern kann separat in der Website www.tastdiagnostik.ch eingesehen werden.

Einleitende Gedanken

Im letzten Vereinsjahr beschäftigte uns die Tastdiagnostik bezüglich der konkreten Anwendung ganz besonders. Die Frage ist natürlich jetzt zu beantworten, was konkret genau bedeutet. Um das Konkrete zu beantworten ist die Frage der therapeutischen Zugänglichkeit zu erarbeiten.

Wir wissen aus der Forschung, dass psychosoziale Faktoren einen ganz besonderen Einfluss auf den Verlauf eines Patienten haben. Konzentriert man sich auf diesen wichtigen Teil der Interaktion „Patient Umwelt“ so wären Copingstrategien und verhaltenstherapeutische Ansätze angezeigt.

Die Frage stellt sich jetzt bei der Zugänglichkeit der eben angeführten Verhältnisse. Aus Sicht der Tastdiagnostik bestehen Behandlungsansätze bei gleichzeitigen psychosozialen Belastungen, sofern das Gewebe bei der Untersuchung eine Eingrenzung des Tastbefundes zeigt.

Ich möchte mit aller Deutlichkeit sagen, dass die Biografiearbeit d.h. das Angehen der psychosozialen Faktoren eine wichtige Basis für eine Nachhaltigkeit darstellt.

Zusammengefasst ist jeder Patient mit einer Eingrenzung des Tastbefundes auch bei gleichzeitig vorhandenen erschwerten Bedingungen behandelbar. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, die Erkenntnisse aus den Behandlungen im Sinne einer Selbsttherapie dem Patienten zugänglich zu machen.

Jubiläumstagung 10 Jahre Tastdiagnostik vom 5./ 6. Oktober 2007

Die Jubiläumstage waren bei jeder Kerngruppensitzung ein Thema und sind es immer noch. Ich möchte mich bei der Kerngruppe für das ausserordentliche Engagement und die Freizeitarbeit ganz herzlich bedanken. Ich kann jetzt schon verraten: Wir freuen uns alle auf diese Anlass und möchten unsere Arbeit, die wir alle geleistet haben, an dem Thema „Die klinisch-praktische Bedeutung der Faszien“ aufzeigen.

Als Hauptreferenten durften wir Prof. Dr. Peter Egli, Universität Bern, mit dem Thema „Die Faszien und ihre funktionellen Beziehungen“ gewinnen. Toni Schraner und ich reisten am 29. August 2006 nach Bern, wo wir das Tagesthema in einem interessanten Gespräch mit Prof. Dr. Peter Egli vorbereitet haben.

In diesen Vorbereitungen haben wir alle sehr intensiv gearbeitet und sind auch der Meinung, das Thema der „Gewebsorientierung“ der Physiotherapie näher zu bringen. In diesem Zusammenhang möchte ich Euch bitten, die Tagung möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen zu empfehlen und wir würden uns über eine Begegnung in diesem festlichen Rahmen sehr freuen. Alle weiteren Informationen sind auf unserer Homepage www.tastdiagnostik.ch einzusehen.

Qualitätszirkel

Gründungstreffen am 28.09.2006 des Qualitätszirkels „Tastdiagnostik“

Erfreulicherweise haben sich etwa 20 Kolleginnen und Kollegen für dieses Thema interessiert. In der konkreten therapeutischen Arbeit erlebe ich die Ernsthaftigkeit und die Professionalität der Teilnehmer in einer ganz besonderen Art. Der Qualitätszirkel findet unter dem Patronat des Schweizerischen Physiotherapieverbandes statt.

Die administrative Verantwortung ist Nicole Kilchenmann übertragen worden. Das bedeutet auch, dass jede An- bzw. Abmeldung über Nicole Kilchenmann abgewickelt werden soll. Ihr E-Mailkontakt lautet: nicole.kilchenmann@rehabellikon.ch.

An dieser Stelle möchte ich mich für die Benützung der Räume in der Rehaklinik Bellikon bedanken. Für mich ist die kostenlose Raumbenützung nicht selbstverständlich. Zur Zeit beschäftigen wir uns mit der klinisch exakten Untersuchung der Schulter.

Die Protokolle der Arbeitstage werden ebenfalls auf der Homepage veröffentlicht und sind dort jederzeit für alle TeilnehmerInnen und Interessierte zugänglich.

EMR

Unser Bestreben ist es, die Tastdiagnostik in die EMR-Liste aufnehmen zu lassen. Dies würde bedeuten, dass die Therapeutinnen und Therapeuten die Leistungen über die Zusatzversicherung abrechnen könnten.

Bisher haben Kontakte mit der Santésuisse und der EMR-Registrierungsstelle stattgefunden. Aufgrund dieser Informationen ist uns bewusst geworden, dass wir eine Krankenkasse finden müssen, welche die Tastdiagnostik prüft und somit den Antrag für eine Aufnahme in die EMR-Liste stellt. Es ist also nicht unser Verein, sondern eine Krankenkasse, die diesen Antrag stellen muss. Zurzeit beraten wir in der Kerngruppe, welche Krankenkasse für diese Aufgabe am besten in Frage käme. Als fachlicher Berater steht mir mein Kollege, Dr. med. Josef Gut, ehemaliger Kreisarzt von Muri, zur Seite. Wir werden an der nächsten Generalversammlung über die weiteren Ergebnisse berichten. Auf die Frage welche Krankenkasse wir fragen könnten wird Swica und ÖKK genannt. Bitte Ideen und Vorschläge an Linda schicken.

Kurswesen

Die Tastdiagnostikkurse, Grundkurs und Aufbaukurse, haben bisher an der Rehaklinik in Bellikon stattgefunden. An dieser Stelle möchte ich mich für das wertvolle Engagement an diesen Kursen herzlich bedanken. Im Rahmen der Neuausrichtung der Klinik werden künftig vermehrt Kurse gefördert, welche keinen konzeptionellen Charakter beinhalten, sondern es wird angestrebt, Inhalte der „Evidence-Based-Medizin“ und die „konkrete Rehabilitationsmedizin“ im Kurszentrum zu pflegen. Da die Tastdiagnostik eindeutig einen konzeptionellen Charakter hat und es um die Zukunft der Tastdiagnostik geht, werden künftig die Kurse im neuen Weiterbildungszentrum in Melchthal www.wbzm.ch durchgeführt.

Urs Keiser und Christoph Burch, beides ehemalige Schüler von mir, haben dieses Zentrum gegründet und mich persönlich angefragt, ob ich die Tastdiagnostikkurse in ihrer Weiterbildungsstätte unterrichten möchte.

Aufgrund der oben erwähnten Gegebenheiten habe ich gerne zugesagt, auch mit dem Ziel, meine Nachfolge für die Grundkurse zu planen und interessierte Kolleginnen und Kollegen in das Kurswesen einzuführen. Künftig möchte ich mich mehr den Aufbaukursen widmen und die Grundausbildung an Kolleginnen und Kollegen delegieren.

TD-Lehrertreffen

An 3-4 Sitzungen haben Dozenten der Schule Schinznach und Triemli an der Frage des Transfers der Tastdiagnostik in die Praxis gearbeitet. Ich möchte mich bei Heinz Hagmann, Schulleiter der Physiotherapieschule Schinznach, Freddy Bob, Schulleiter der Physiotherapieschule Triemli, Marianne Arnet, Linda Hämmerli und Winfried Schmitt für das tolle, konkrete und professionelle Engagement bedanken.

Wir haben für die Studierenden Arbeitsblätter entworfen, die sie jetzt im Praktikum bearbeiten. Drei Ziele werden dabei verfolgt:

-Ich kann beschreiben, wann und wie ich die Tastdiagnostik in der Arbeit mit Patienten sinnvoll einsetze.

-Ich wende die Tastdiagnostik mindestens 2x wöchentlich fachgerecht an Gesunden und/oder an Patienten an.

-Ich dokumentiere Tastdiagnostikbefunde, Fragen, Überlegungen und Erkenntnisse schriftlich.

Alle Arbeitsblätter werden den Dozenten zugesendet und an einem Erfahrungstag mit der Gesamtklasse ausgewertet. Die ersten Feedbacks der Schüler der zwei Erfahrungstage waren sehr positiv und bestätigten das Arbeitsmittel der Arbeitsblätter im Praktikum. Alle Arbeitsblätter und Aufträge für das 2. und 6. Semester sind auf der Homepage www.tastdiagnostik.ch unter Kurswesen zu finden.

Tagungen für Mitglieder und Interessierte der Tastdiagnostik

Am 25. November 2006 führten wir eine Tagung mit dem Titel „Tastdiagnostik und Diaphragma“ durch. Ich denke, das Thema „Diaphragma“ ist auf ein reges Interesse gestossen. Mit praktischen Übungen schafften wir den Transfer von der Vorstellung in die Praxis. Es freute mich sehr, dass etwa 12 Teilnehmer/Innen an diesem interessanten Morgen teilgenommen haben.

Grundsätzlich möchte ich betonen: Für die „Hands-On-Arbeit“ ist das Einsinken von entscheidender Bedeutung. Findet das Einsinken zu wenig Beachtung, so sehe ich im Tastbefund regelmässig eine Verspannung oder sogar Ausweitung des Befundes.

Leider sagten wir im Juni mangels Teilnehmer eine Fachtagung zum Thema „Becken/LWS und Tastdiagnostik“ ab! Das Interesse war, gemäss Rückfragen, nachweislich vorhanden, jedoch die zeitlichen individuellen Möglichkeiten nicht.

Für mich bedeutet die Absage, dass wir den Ausbildungsbedarf sorgfältig evaluieren müssen und die Termine frühzeitig bekannt zu geben haben. Ich freue mich sehr auf die nächsten Tagungen und bin auch äusserst zuversichtlich. Wir werden heute beim Traktandum 11 das Thema nochmals ansprechen.

Sekretariat

Ich möchte mich besonders bei Linda Hämmerle und ihrem Ehemann Luc De Bie für die hervorragende Führung des Sekretariates und die Betreuung der Webseite während nun schon 10 Jahren herzlich bedanken. Alle Newsletter, Briefe, Einladungen sowie viele Protokolle werden von Linda professionell bearbeitet. Ich möchte betonen, dass Linda und Luc die gesamte Arbeit ehrenamtlich verrichten.

Sie werden dabei unterstützt von Christine Walder Lemcke, die nach ihrem 4jährigen Aufenthalt in den USA den Weg in die Schweiz und zur TD zurück gefunden hat.

Kerngruppe

Wir treffen uns monatlich. Auch hier sei betont, dass die Arbeit von allen ehrenamtlich erledigt wird und dies seit - sage und schreibe - 10 Jahren! Für mich bereichert die Zusammenarbeit mit der Kerngruppe meine beruflichen Ideale auf eine wunderschöne Art und Weise. Ich möchte mich bei allen Kerngruppenmitgliedern für die geleistete Arbeit sehr herzlich bedanken.

Das Thema Fachhochschule beschäftigte uns grundsätzlich und intensiv. Eine Vorbereitungsgruppe sah einen gewebsorientierten Umgang vor. Mit der Umsetzung sind jedoch enorme Schwierigkeiten aufgetreten, sodass heute an der Fachhochschule die Tastdiagnostik nicht unterrichtet wird. Wir denken, dass die TD sich in die Quartäre Ausbildung konzentrieren wird und Interessierte somit diese Kompetenzen nach der Grundausbildung nachholen müssten!

Dr. med. Eckhard Becker informierte uns an Hand eines Internetsearch über die Dissektion der Arteria vertebralis. Herzlichen Dank für diesen interessanten Beitrag. Ich denke, in unseren Kerngruppensitzungen werden immer wieder fachliche Themen Platz finden. Für mich ist es wichtig, fachliche Themen aufzugreifen und in der Gruppe zu diskutieren, damit eine Vertiefung und Festigung des gegenseitigen Wissens stattfinden kann.

Im Juni informierte uns Winfried über die Mobilisation bei Frozen Shoulder. Mit praktischen Übungen lernten wir die Bedeutung der Mobilisation des Schulterblattes kennen. Ein wertvoller und bedeutender Ansatz. Ich finde, bei allen Schulterpatienten ist die Funktion des Schulterblattes zu prüfen und oft befindet sich dort auch ein primärer Behandlungsansatz. Ein herzliches Dankeschön auch an Winfried.

Die weiteren Themen werden sein: „Spontanverlauf und Placebo“, evtl. „Tastbefund ohne Intervention“.

Besonderes aus der Kerngruppe

Gaby, wir möchten Dir zur Geburt Deiner Tochter FLURINA am 10. April 2006 ganz herzlich gratulieren.

Toni, Dir möchten wir zum erfolgreichen Abschluss Deiner Osteopathieprüfung ebenfalls ganz herzlich gratulieren.

An dieser Stelle gratuliert Nicole im namen von allen Werni ganz herzlich zur bestandenen Erwachsenenbildner Ausbildung. Herzlichen Glückwunsch

Gedanken an die Zukunft

Der Mensch ist Erscheinung und Zusammenspiel der Tätigkeiten von Leib, Seele und Geist. Die Bewegungstherapie und die Heilmittel der Physiotherapie richten sich auf die Einheit des Ganzen und nicht auf irgendeinen Punkt, der zu versorgen oder zu verändern wäre. Eine solche Idee setzt voraus, dass der Mensch als Einheit gedacht und erkannt wird.

Mit der Tasterdiagnostik erkennen wir die Einheit sowie die lokalen Dysfunktionen gleichzeitig. Wir werden uns in Zukunft noch vermehrt mit den lokalen Befunden beschäftigen ohne das Ganze aus den Augen zu verlieren. Allem sinnvollen Behandeln geht eine Erkenntnis-Entscheidung voraus. Ich denke die Erkenntnisse, welche durch die Tasterdiagnostik gewonnen werden, erfüllen die Forderung nach einer menschengemässen Heilung.

Ich wünsche allen Therapeuten/Innen eine befriedigende Arbeit und möge das Instrument der Tasterdiagnostik zum Wohle der Patienten eingesetzt werden. Ich freue mich sehr auf die künftige Erkenntnisarbeit mit der Tasterdiagnostik.

Der Jahresbericht von Werni wird einstimmig angenommen und mit Applaus verdankt.

Der **Kassier**, Toni Schraner, erläutert die Rechnung 2006. Wir hatten dieses Jahr einen Ausgabenüberschuss der durch den Druck der Flyers zustandekam.

Einnahmen Total Fr. 2598.95

Ausgaben Total Fr. 3624

Das Vermögen der Vereinskasse liegt per 31.12.06 neu bei Fr. 4212.

Den Bericht 2006 der beiden **Rechnungsrevisorinnen** N. König und P. Masberg, liest Petra Hebeisen vor. Darin wird empfohlen, die Rechnung zu genehmigen und Kassier und Vorstand zu entlasten.

Dies wird einstimmig angenommen.

Traktandum 6, Décharge-Erteilung gegenüber Kassier und Vorstand:

In der anschliessenden Abstimmung werden die Jahresberichte des Präsidenten, des Kassiers und der Rechnungsrevisoren in globo einstimmig ohne Gegenstimme genehmigt. Ebenso wird Kassier und Vorstand gegenüber einstimmig Décharge erteilt. □

Der Präsident dankt dem Kassier und den Revisorinnen für ihre Arbeit.

Traktandum 7, Mitglieder Mutationen:

Mitgliederstand per GV 2007: 80

Austritte: 6

Eintritte: 5 Aktiv, 1 Passiv

Traktandum 8, Antrag TD im EMR aufgenommen zu werden:

Hat Werni schon im Jahresbericht über den aktuellen Stand berichtet. Ideen welche Krankenkasse wir fragen könnten bitte an Linda melden.

Traktandum 9, Qualitätszirkel TD

Siehe im Jahresbericht des Präsidenten.

Traktandum 10, Information TD in der Grundausbildung, Auswertungen der Arbeitsblätter 1. und 2. Praktikumsjahr

Werni zeigt uns die Erkenntnisse die die Schüler auf den Arbeitsblättern gewonnen haben.

Traktandum 11, TD postgraduiert: aktuelle Infos

Wie Werni schon in seinem Jahresbericht erzählte werden die TD Kurse ab nächstem Jahr im Weiterbildungszentrum Melchtal stattfinden. Ziel ist es dass Werni in absehbarer Zeit nur noch Kurse für Fortgeschrittene gibt und andere Mitglieder die Grundkurse übernehmen.

Traktandum 12, Diskussion: Zukünftige Ideen für die TD

- In Fortbildungen Behandlungsaspekt der TD genauer anschauen
- Studie mit neuem Design
- Stabilität und Belastungsaufbau
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Pathomechanik der Gefässe (Gutmann)
- Placebo und TD
- Neurologie: gewebsorientierte Facilitation
- Braucht es nochmals einen neuen Namen damit die Behandlung ins Zentrum rückt und nicht die Diagnostik?

Traktandum 13, Jubiläumstagung 2007

Alle müssen Teilnehmer werben!!! Wir diskutieren über nutzen von Inserat und entscheiden uns zuerst alle persönlichen Kontakte auszuschöpfen.

Spenden: ev. Ein Patient/Gönner der begeistert ist von der TD. Firmen sind eher schwierig da wir nicht das Zielpublikum sind.

Traktandum 14, Jahresprogramm und Budget 2007/08

Toni stellt das Budget 2007 vor. Er rechnet mit Einnahmen von 2210 Franken (Mitgliederbeiträge) und mit Ausgaben (Sekretariat, Drucksachen, Internet) im selben Bereich. Das Budget der Fachtagung rechnet mit Einnahmen von 3800 Franken (Kursgeld) und Ausgaben im gleichen Bereich (Honorar, Druck und Versand, Inserat, Tagungsmäppli).

Das vorgeschlagene Budget 2007 wird in der anschliessenden Abstimmung einstimmig angenommen

Um 20:00 h schliesst Werni die GV.

Mit einem Dank für das Kommen und für die Aufmerksamkeit an alle schliesst W. Strebel diese Generalversammlung. Wir freuen uns alle aufs gemeinsame Abendessen im Badstübli!

Für das Protokoll:

Winterthur, 15.04.07

Christine Walder Lemcke
Stv. Sekretariat TD

Adresse Sekretariat TD:
sekretariat@tastdiagnostik.ch
Linda Hämmerle
Rooswiesenstrasse 40
8155 Niederhasli